

Gefängen. Daraus sind wieder, wie schon bei früheren Festen, hervorzuheben: die Vorträge der Herren Bauer, Eisenberg und Eberius, welche im Solo sang (»Am Rhein und beim Weine«, von Fr. Rich; »Ihr heißt mich willkommen«, von V. Neßler; »Zwei Neuglein braun«, von Gumpert; »Ich liebe Dich«, von Meyer-Hellmund), Klavier (»Cavalleria rusticana«, von Charbier; Variationen über »Die Nacht am Rhein«, von Wilhelm) und Kouplets (»Röslein von Bacharach«, von Meyer-Hellmund; »Mei einzige Freud is mei Bua«, von Ertl) außerordentliche Leistungen boten und den »Palm« wieder sehr zu Dank verpflichteten. Reichlichen Beifall erntete auch Herr Weigle, allerdings weniger des Gesangs als des Textes halber, für den Vortrag eines von Herrn L. . . . verfassten Kouplets »Dös is in Palmianer sein Schan«, sowie Herr Ostertag mit zwei hübschen Liedern (»D'Herzliab«, von Boith, und »Weiche nicht, o süßer Traum«, von Franz Abt). Unser lieber Herr Lorbach erfreute uns außerdem mit zwei in Form und Inhalt gleich ausgezeichneten Festliedern, welche unter großem Jubel gesungen

wurden; nicht weniger Freude bereitete auch die treffliche »Kneipzeitung«.

Am Sonntag mittag folgte als Fortsetzung das Festessen, gewürzt durch Musik und Reden, wovon rühmend genannt werden müssen die des Vorsitzenden Herrn Desten auf das fernere Gedeihen des Palm, die des Herrn Teichmann auf die Frauen, sowie die des Herrn Lorbach auf die »junge Generation«. Unter Rede, Gesang und Gläserklingen kam nur allzubald der Abend heran, und wieder war ein schönes Fest des Palm zu Ende. —gle.

Personalmeldungen.

Hoftitel. — Herrn Friedrich Weinberger in Bad Rissingen wurde von Seiner Königl. Hoheit dem Prinz-Regenten Luitpold, Verweiser des Königreichs Bayern, der Titel Königlich Bayerischer Hofbuchhändler verliehen.

Anzeigebblatt.

Gerechtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers **Carl Friedrich Pfau**, Inhabers der Buchhandlung unter der Firma Carl Fr. Pfau hier, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 13. März 1891.

Königliches Amtsgericht, Abth. II.
Steinberger.

Die Richtigkeit der Abschrift beglaubigt

Leipzig, Abth. II, den 14. März 1891.

Bed,
Gerichtsschreiber.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers **Friedrich Ferdinand Vikram Strauß** zu M.-Glabbach wird hiermit auf Antrag des Verwalters, behufs Beschlusfassung, ob die in dem Geschäft des Gemeinschuldners vorhandenen Bücher und Schreibwaren (nebst den Geschäftszutensilien zum Preise von 600 M an den in M.-Glabbach wohnenden Kaufmann Friedrich Leopold Jansen zu verkaufen sind, die Gläubigerversammlung auf den 3. April 1891, vormittags 9 Uhr, in das Amtsgerichtslokal zu M.-Glabbach, Zimmer Nr. 9, berufen.

M.-Glabbach, den 10. März 1891.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung III.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Berlin W., Potsdamer Strasse 35,
im März 1891.

[11548]

P. P.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, dass ich am 1. April d. J. hierselbst unter der Firma:

Dittmar Schweitzer

Buchhandlung und Antiquariat

ein Sortimentsgeschäft eröffnen werde.

Die während einer zehnjährigen Thätigkeit (im Sortiment und Verlag) erworbenen Kenntnisse — unterstützt durch umsichtiges Schaffen, bei weitem ausreichende Geldmittel, zahlreiche persönliche Beziehungen und die orzügliche Lage des Geschäftslokals —

lassen eine gedeihliche Entwicklung meines Unternehmens erhoffen.

Besondere Verwendung werde ich für *Geschenk-Litteratur* (einschl. Bildungs- und Jugendschriften), für *Neuerscheinungen* auf dem Gebiete der *schönen Litteratur* und für *aktuelle Broschüren* haben; ich erbitte davon Kommissionssendungen, Kataloge und Prospekte.

Meine *Vertretung* habe ich Herrn **K. F. Koehler** in Leipzig übertragen, welcher stets in der Lage sein wird, bar Verlangtes sofort einzulösen; ausserdem gehöre ich der Berliner Bestellanstalt als Mitglied an.

Indem ich mir noch gestatte, auf nebensichende Empfehlungen aus meiner Thätigkeit im Sortiment ergebnst hinzuweisen, ersuche ich die Herren Verleger, mir von erfolgter Konto-Eröffnung freundlichst Mitteilung machen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll

Dittmar Schweitzer.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens wurde in der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

Herr D. Schweitzer ist in der Zeit vom 15. Januar 1887 bis heute in meinem Hause als Verkäufer thätig gewesen.

Ich kann Herrn Schweitzer das Zeugnis eines gewandten und zuverlässigen Mitarbeiters geben, der mit Sachkenntnis, grossem Fleisse und Pünktlichkeit seinen Posten während dieser Zeit bei mir ausfüllte.

Bei seinem Scheiden, auf seinen Wunsch, aus meinem Geschäft, begleiten ihn meine besten Wünsche für seine fernere Laufbahn.

Berlin, den 14. Juni 1889.

J. M. Spaeth.

Gern entspreche ich dem Wunsche des Herrn Dittmar Schweitzer, ihn bei der Gründung des eigenen Geschäfts den Herren Kollegen bestens zu empfehlen. Herr Schweitzer hat sich während der mehrjährigen Thätigkeit in meinem Geschäft als fleissig und tüchtig, treu und gewissenhaft erwiesen und wird zuversichtlich stets bemüht und in der Lage sein, das erbetene Vortrauen in jeder Weise zu rechtfertigen und die Verbindung mit ihm angenehm und lohnend zu gestalten.

Breslau, den 11. März 1891.

Leopold Priebatsch,
i. F.: *Priebatsch's Buchhandlung.*

[11469] Am 6. März verkauften wir unsere seit dem Jahre 1845 in Halberstadt befindliche

Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung

an die Herren **Alfred Faackenstedt** u. **Paul Kayser.**

Wir sagen allen für das langjährige grosse

Vertrauen unseren aufrichtigsten, herzlichsten Dank und bitten dasselbe auch auf unsere Nachfolger übertragen zu wollen.

Sämtliche seit dem 1. Januar 1891 in Rechnung gelieferte Sendungen bitten wir auf Konto der Herren **Faackenstedt** u. **Kayser** zu buchen; dagegen werden sämtliche bis 31. Dezember 1890 von uns eingegangenen Verbindlichkeiten zur diesjährigen Ostermesse prompt von uns erledigt.

Hochachtungsvoll

Frantz'sche Buchhandlung
(Gustav Loose).

[11468] Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige teilen wir dem geehrten Buchhandel ergebenst mit, dass wir am 6. März d. J. die

Frantz'sche Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung
(Gustav Loose)

käuflich erworben haben. Wir bitten das der Firma seit langen Jahren geschenkte Vertrauen auch auf uns zu übertragen.

Herr Otto Klemm in Leipzig wird die Güte haben, unsere Kommission ferner zu besorgen. Derselbe ist genügend mit Kasse versehen, um jederzeit Bargeliefertes prompt einzulösen zu können. Gleichzeitig zeigen wir den Herren Verlegern an, dass wir sämtliche seit 1. Januar 1891 in Rechnung gelieferten Sendungen auf unser Konto übernommen haben, das Einverständnis der Herren voraussetzend.

Mit Hochachtung

Halberstadt.

Alfred Faackenstedt. Paul Kayser.

[11550] Von Herrn Reinhold Kühn in Berlin habe ich käuflich erworben:

Die Einmachekunst

der

verschiedenen Conserven und Früchte.

Nach langjährigen Erfahrungen zum Gebrauch für jeden Haushalt bearbeitet und herausgegeben

von **Regina Schneider.**

Preis: 75 S ord.

Gefällige Bestellungen auf dies gangbare Büchlein bitte ich von nun an an mich zu richten.

Hochachtungsvoll

Mürnberg, den 12. März 1891.

Bruno Hennings, Verlagsbuchhandlung.